

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Stadtentwicklung und Verkehrsanlagen Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 61/1391/WP17 Status: öffentlich AZ: Datum: 10.02.2020 Verfasser: Dez. III / FB 61/300						
Regiotram als Aachener Bürgertram Ratsantrag der CDU- und SPD-Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 27. Juni 2019							
Beratungsfolge: <table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="181 712 376 741">Datum</th> <th data-bbox="384 712 954 741">Gremium</th> <th data-bbox="962 712 1382 741">Zuständigkeit</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="181 748 376 777">27.02.2020</td> <td data-bbox="384 748 954 777">Mobilitätsausschuss</td> <td data-bbox="962 748 1382 777">Kenntnisnahme</td> </tr> </tbody> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	27.02.2020	Mobilitätsausschuss	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
27.02.2020	Mobilitätsausschuss	Kenntnisnahme					

Beschlussvorschlag:

Der Mobilitätsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis. Der Antrag gilt damit als behandelt.

Erläuterungen:

Anlass

Die Fraktionen von SPD und CDU im Rat der Stadt Aachen fordern in dem in Anlage 1 beigefügten Antrag, dass die Verwaltung darstellen soll, ob und wie auf den Hauptverkehrsachsen eine elektrifizierte, schienengebundene Bahn nach dem Vorbild der Regiotram entwickelt werden kann.

Projekt Regio-Tram

In seiner Sitzung vom 27.09.2018 hat der Städteregionsausschuss der StädteRegion Aachen beschlossen, die Verwaltung der StädteRegion Aachen zu beauftragen, gemeinsam mit den betroffenen Kommunen des Nordkreises (Stadt Würselen, Stadt Alsdorf, Stadt Herzogenrath, Stadt Baesweiler), der Stadt Aachen und der AVV GmbH ein Projekt „Regio-Tram“ zu erarbeiten. Ein entsprechender Beschluss des Mobilitätsausschusses der Stadt Aachen folgte in der Sitzung am 26.11.2018.

Die Projektidee „Regio-Tram“ sieht eine schienengebundene Anbindung des Nordraumes der StädteRegion Aachen mit den Kommunen Würselen, Alsdorf und Baesweiler an die Aachener Innenstadt auf Basis einer Tram-Lösung als einen ergänzenden Baustein des seit vielen Jahren erfolgreichen euregiobahn-Netzes vor.

Mit einer emissionsfreien, elektrisch betriebenen Tram-Lösung wird ein wesentlicher Beitrag zur Luftreinhaltung erwartet, indem deutliche Verkehrsverlagerungen vom MIV auf den schienengebundenen ÖPNV in einer der stärksten Verkehrsachsen initiiert werden könnten. In den betroffenen Kommunen und insbesondere in der Stadt Aachen werden durch das Projekt effektive Reduzierungen der Umweltbelastungen erwartet.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Projektleitung für das Projekt Regio-Tram liegt bei der AVV GmbH. Es gibt mehrere Arbeitsgruppen in denen auch die Stadtverwaltung Aachen mitwirkt. Im vergangenen Jahr wurden in den Arbeitsgruppen die Grundlagen zur Ausschreibung einer Machbarkeitsstudie für das Projekt Regio-Tram erarbeitet. Die Ausschreibung wurde zwischenzeitlich vom AVV veröffentlicht, am 11.2.2020 haben die Bietergespräche stattgefunden. Über das Ergebnis wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Bei der Machbarkeitsstudie Regio-Tram ist eine zweistufige Vorgehensweise vorgesehen. In einer „Stufe 1“ soll zunächst die grundsätzliche Machbarkeit des Projektes und die grundsätzliche Umsetzbarkeit des konzeptionellen Ansatzes geprüft werden. An diese Stufe 1 der Machbarkeitsstudie schließt sich mit „Stufe 2“ eine Detaillierung der Untersuchung und Konkretisierung der Planung an.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie sollen zudem Möglichkeiten für eine grundsätzliche Erweiterbarkeit des Regio-Tram-Systems auf den Hauptachsen des Aachener Stadtgebietes konzeptionell untersucht und dargestellt werden.

Auch bei den Planungen zur Stadtbahn in den 1990er Jahren sowie dem Projekt Campusbahn im Jahr 2013 wurde ein stadtweiter Ansatz mit mehreren Linien als Zielkonzept verfolgt. Aus Sicht der

Fachverwaltung sollte dieser Ansatz mittelfristig auch beim aktuellen Projekt Regiotram verfolgt werden.

Anlage/n:

Anlage 1 – Antrag der SPD und CDU Fraktionen vom 27.06.2019